

Einstiegsdroge

Canton Reference 5 K



Klangtest:

Mit leisen Tönen von Eva Cassidy beginnt die Reference 5K ihre Vorstellung. Noch bevor die im Alter von 33 Jahren verstorbene Amerikanerin zu singen beginnt, staune ich über die straff gespannten Saiten der akustischen Gitarre. Dieses feine Schwirren übertragen viele Lautsprecher zu leise oder gar nicht. Ist es zu hören, stehen jedoch meist viel teurere Boxen als die Canton im Hörraum. Die Stimme erklingt mit räumlicher Tiefe einer Menge Luft drum herum und frei von jeglichem komprimierenden Effekt. Unmerklich schleicht sich der sonore Tiefton hinzu, der ebenfalls hohe Qualität zeigt. Punktiert und konturiert, also eher schwarz und tief geht es in den unteren Oktaven zu. Exakt so, wie man es bei diesem Stück, aber ganz sicher nicht in dieser Preisklasse erwartet.

Fazit:

Die Canton Reference 5K ist eine der preiswertesten Möglichkeiten, die ich kenne, Musik auf höchstem Niveau zu erleben - eine vollkommen legale Einstiegsdroge. Weder Pegel noch schwieriges Programm-Material bringen sie aus der Fassung. In Verbindung mit einem potenten und schnellen Verstärker lässt sich der klangliche Horizont beträchtlich erweitern. Diese überzeugende Leistung hinter einem > K < zu verstecken, ist in meinen Augen allerdings zu viel der Bescheidenheit.



Ausgabe 1 / 2016